



fröhlicher kreis

Zeitschrift der Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz

3 / 2016



Inhalt

BAG-Generalversammlung	4
BAG-Woche – Anmeldung	5
Franz Huber in Brasilien	6
Volkstanz im Internet	10

Editorial

Die Generalversammlung in Pörschach ist schon einige Zeit her. Sicher hat sich schon herumgesprochen, dass der Vorstand mit großer Mehrheit wieder gewählt wurde – irgendwer hat von „Nordkoreanischen Wahlergebnissen“ gesprochen. Auch die 10 Wahlkartenwähler und der Wahlleiter wurden nicht angefochten (aber wir haben's auch ordentlich gemacht!). Also irgendwie unkomplizierter als im normalen Leben. Im Beitrag von Michaela Lehner können Sie lesen, welche Zielsetzungen wir uns für die nächste Zeit vorgenommen haben. Nächster „Brocken“: Die BAG-Woche

in Gmunden, bei der wir in diesem Jahr österreichische Tänze mit jenen aus Italien und Polen konfrontieren werden, um Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede zu erkennen. In dieser Ausgabe finden Sie auch den Zahlschein für den Mitgliedsbeitrag 2016 bzw. das Zeitungsabonnement. Wir haben diesen Weg gewählt, weil das separate Verschicken der Zahlscheine ziemlich kostenintensiv ist. Bitte um Verständnis.

Die besten Wünsche für einen ebenso erholsamen, wie interessanten Sommer!

Herbert Zotti

GOLDENES VERDIENSTZEICHEN FÜR FRANZ FUCHS

Am 3.5.2016 hat sich im Rahmen eines größeren Festaktes im niederösterreichischen Landhaus in St. Pölten Herr Landeshauptmann Pröll persönlich die Zeit genommen, unserem langjährigen BAG-Mitglied Baumeister Franz Fuchs das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich zu überreichen. In der Begründung für diese Auszeichnung wurde ausführlich auf die vielfältigen Leistungen des Geehrten auf dem Gebiet der österreichischen

Volkskultur (Volkstanz, Volksmusik) eingegangen. Auch wir kennen diese Leistungen und wissen sie hoch zu schätzen. Darüber hinaus können wir uns zusammen mit Franz darüber freuen, dass die ehrenamtlichen Leistungen vieler Menschen auf diesem Gebiet nicht nur in den Bundesländern, sondern auch auf gesamtstaatlicher Ebene wahrgenommen und geschätzt werden. Wir gratulieren herzlich!

Leserbrief

Betrifft: „Zur Umgestaltung des tradierten Tanzes durch die Volkstanzpflege Teil II“ im fk 2016/2 von Hans-Jörg Brenner

zu 1) Ich erinnere mich an einen Artikel eines maßgeblichen Tänzers, der etwa besagt, dass es Tänze gibt, die man wegen ihrer Geschlossenheit in Form und Musik nicht verändern sollte. Schlechtes Gedächtnis als Ausrede gilt jetzt nicht mehr, es gibt Bücher und im Internet zum Beispiel Dancilla. Besser geht's nicht. Aber bei so manchem anderen Tanz hätte er Lust, zu der Musik auch etwas anders zu tanzen, als in der Aufzeichnung festgelegt ist, vom kurzfristigen Improvisieren jetzt abgesehen. Werden solche Abweichungen zur festen Gewohnheit, ist plötzlich ein anderer Tanz entstanden und es folgt der Aufschrei „Das ist falsch“. Was meiner Meinung nicht nur am Tanz liegt sondern auch an seiner Bindung an die „Kennmelodie“. Meine Frage ist: Muss eine „Kennmelodie“ nur für einen bestimmten Tanz gelten? Es gibt im Liedgut einen Brauch: es steht der Text da und es heißt „nach der Melodie von ... zu singen“. Das Lied wird dabei nach dem Text benannt. Legt man das auf den Tanz um, dann hieße es im Fall

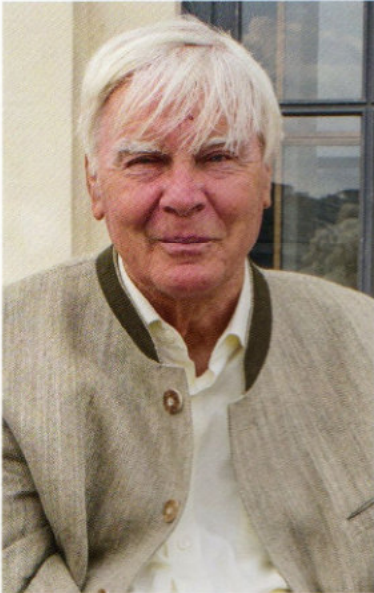
von Baden-Württemberg „Der hinten 'naus. Nach der Melodie des Feistritzer Landlers zu tanzen“. Das Original bliebe dabei unangetastet. Da diese Idee sicher schon diskutiert wurde, interessiert es mich, welche Gründe dagegen sprechen.

zu 2) Gesellschaftstanz, Volkstanz auf der Bühne und bei Vorführungen ist ein eigenes Kapitel und unterliegt eigenen Gesetzen. Ein Foxtrott schaut auf der Bühne auch anders aus als im Ballsaal. Die Sommerakademie Volkskultur wird ja heuer Fragen zu diesem Thema wie: glaube ich an eine Erwartungshaltung des Publikums; instrumentalisieren ich Volkstanz (positiv – negativ) oder zeige ich den „Normalzustand“ (nach meinen Beobachtungen in Frankreich und Österreich – zuletzt in Gmunden – war das überhaupt nicht langweilig) beleuchten. Aber die Debatte darüber ist nicht neu und wenn es bereits im 19. Jahrhundert eine Volkstanzpflege im heutigen Sinn gegeben hätte, die Verantwortlichen wären damals Hände ringend und sich die Haare raufend über das, was als Volkstanz richtiggehend verkauft wurde, durch die Gegend gezogen.

Isabella Stift

Zum Tod von Walter Schmidt

Herbert Zotti



Ich habe Walter Schmidt gegen Ende der 1970er Jahre kennengelernt. Nachdem ich meine ersten zaghaften Volkstanzversuche beim Duo Lager-Wald überlebt hatte, kam ich irgendwie (sehr wahrscheinlich hat mich wieder meine Frau hingeschleppt) zum Volkstanzkurs der Union.

Meine Wahrnehmung von Volkstänzern und deren Innen war damals, dass das schon nette Menschen sind. Anständig, vorwiegend unbescholten, aber doch auch irgendwie sonderbar aus der Zeit gefallen. So habe ich mir damals auch Quäker vorgestellt. Und dann stand da dieser Walter Schmidt, mitten im Tanzkreis und machte den Eindruck eines ganz „normalen“ Menschen. Ein Mensch für den Volkstanzen (eine von vielen) freudige Optionen und nicht Schicksal war. Das war für mich ein Schlüsselerlebnis, nicht gerade Damaskus – aber doch stark. Jedenfalls hat er mit Witz, Ironie und Sachkompetenz die Sache „in der Hand gehabt“. Aus seinem Mund klangen auch Begriffe wie „tänzerische Muttersprache“ oder „Kleid der Heimat“ noch erträglich. Zudem hat er es verstanden, seine ganze Familie in dieses Treiben zu integrieren.

Jahre später, gegen Ende der 80er Jahre, als ich dann als Hiwi von Erich Spirk in die BAG bzw. deren Vorstand, gekommen bin, habe ich Walter auch noch in einer anderen Rolle kennen gelernt: Der „Wiener“

im Vorstand: Verbindlich und verbindend, humorvoll, nie verbissen, gelegentlich etwas gereizt, wenn Diskussionen seine Geduld überstrapaziert haben. Im Übrigen der Sache ergeben aber nicht ausgeliefert. Und da habe ich mir gedacht: So möchte ich auch einmal werden! – Was natürlich nicht gelungen ist – aber ich hatte mir das ja auch schon früher bei John Wayne vorgenommen. Jedenfalls war er in der Übergangsperiode von den unantastbaren Ikonen des klassischen Volkstanzpflegertums in die Neuzeit von großer Wichtigkeit. Die Ikonensammlung war natürlich großartig, nahezu allwissend, aber auch etwas rechthaberisch und dogmatisch, was nicht gar so selten zu erbitterten Streitigkeiten geführt hat. Hier hat Walter häufig kalmierend und vermittelnd eingegriffen, auch weil er's mit dem Absolutheitsanspruch tänzerischer Wahrheiten nicht so genau genommen hat. Sicher hat er auch gehaut, dass sich das Wohl der Menschheit nicht so sehr an Händchenhaltungen und Schrittfolgen entscheidet – schließlich war das noch im Kalten Krieg.

Dass Walter Schmidt auch über den Volkstanz hinaus eine große Anzahl von Freunden, Bekannten und Bewunderern hatte, zeigten hunderte Trauergäste, die zu seinem Begräbnis am 8. Juni gekommen waren.

Lieber Walter! Vielen Dank für die angenehmen und anregenden Zeiten, die ich in Deinen Kursen und in unseren gemeinsamen Sitzungen verbringen durfte. Ich werde immer gerne an Dich denken.

BAG-GENERALVERSAMMLUNG

2. & 3. APRIL 2016
IN PÖRTSCHACH AM WÖRTHERSEE

Michaela Lehner

Der Einladung der ARGE Volkstanz Kärnten folgend wurde heuer die Generalversammlung der BAG im Strandhotel Prüller am Wörthersee abgehalten. Zwar war die Zahl der Teilnehmer an der Versammlung deutlich geringer als im Vorjahr, dennoch bildete sich eine sehr nette Runde, in der auch angeregte Diskussionen zustande kamen.

Wahl des Vorstands

Insgesamt kann man von einer guten Beteiligung an der Wahl des Vorstands sprechen, da es heuer zum ersten Mal auch die Möglichkeit der Briefwahl gab. Immerhin 10 Mitglieder der BAG erklärten sich dazu bereit. Wahlleiter Peter Seifert durfte sehr eindeutige, positive Wahlergebnisse für jedes einzelne Vorstandsmitglied bekannt geben. Neu im Vorstand aufgenommen wurde Jasmin Rhomberg als Kassier-Stellvertreterin, für Kinder- und Jugendtanz sind nun Birgit Fillafer und Birgitt Kepplinger gemeinsam zuständig. Einzig bei den Beiräten lichten sich die Reihen: derzeit sind die Posten der Beiräte für Forschung, Jugendarbeit und Tanzleiterausbildung unbesetzt. Vorschläge dazu sind jederzeit sehr willkommen. Die Berichte von Kassier und Rechnungsprüfern sowie die Entlastung des Vorstands für das Jahr 2015 erfolgten reibungslos.

Projekte der BAG

Auch kommende, laufende und kürzlich abgeschlossene Projekte wurden besprochen. Buch und Spielheft der Wiederauflage „Alte Tänze für junge Leute“ konnten wir bereits vergangenes Jahr vorstellen, heuer ist dazu noch das passende Griffschriftheft herausgekommen. Dafür herzlichen Dank an Franz Fuchs und Else Schmidt. Zum selben Projekt sind noch eine CD sowie eine Quellenrecherche in Zusammenarbeit mit Nicola Benz und der ARGE Volkstanz Wien geplant.

In Planung ist auch eine Überarbeitung des Grundtanzkanons. Eine Arbeitsgruppe dazu muss noch gebildet werden, hier sind auch die Hilfe und Erfahrungen aus den Bundesländern gefragt.

Die Homepage der BAG ist auch so eine Sache, die uns viel beschäftigt. Aufgrund technischer Veralterung (näheres kann man sicher bei Franz Fuchs erfahren), werden wir unsere Website erneuern. Mithilfe unserer Grafikerin Lena Appl soll eine moderne und optisch ansprechende Internetseite entstehen, die dazu einlädt, sich über Volkstanz zu informieren und Interessierten unseren Verein näher zu bringen. Gleichzeitig soll auch der Fröhliche Kreis ein bisschen umgestaltet werden.

ÖNORM und Volkstanz

Die ÖNORM plant, wie wir bereits in der letzten Nummer des Fröhlichen Kreises berichtet haben, eine Richtlinie für die Ausbildung von Tanz-Instruktoren, die auch Mindestanforde-

rungen an die Ausstattung von Unterrichtsräumlichkeiten beinhaltet.

Es existiert bereits eine ÖNORM (D1150) für Instruktoren im professionellen Bereich – sprich für Tanzschulen und im Turniertanz. Das ÖNORM-Projekt D1151 soll die übrigen Tanzformen erfassen. Herbert Zotti nimmt seit März 2016 regelmäßig an den Ausschuss-Sitzungen zum Thema teil und hat auch die, den Volkstanz betreffenden Textpassagen verfasst.



Am Samstagabend ging die Gruppe geschlossen zum 62. Kärntner Volkstanzfest im Congress-Center Pörtlach. Auf diesem Tanzfest feierte die ARGE Volkstanz Kärnten ihr 30jähriges Bestehen – es war uns eine Ehre und Freude, dabei sein zu dürfen. Bei guter Musik der „KnittlStreich“ und der „Voigasmusi“ wurde getanzt und gefeiert bis in die Morgenstunden. Am Sonntag gab es dann noch die Berichte aus den Bundesländern – erfreulicherweise waren fast alle Landesvertreter angereist und lieferten interessante und aufschlussreiche Reporte ab. Zuletzt wurde die BAG-Woche 2015 nachbesprochen und die Idee für die Tanztage 2016 vorgestellt. Gegen Mittag war die Generalversammlung zu Ende, nach einem gemeinsamen Mittagessen traten alle Teilnehmer nach und nach die Heimreise an.

Ein herzliches Dankeschön noch einmal an Hanna Wiedenig für die Einladung nach Kärnten – es war eine schöne und erfolgreiche Jahrestagung 2016. ●

BEGEGNUNG IM SPIEL-TANZ-SPASS

TANZFEST DER STEIRISCHEN TANZREGIONEN AM 4. JUNI 2016
IN MARKT HARTMANNSDORF

Herbert Zotti



Die Steirische Arge Volkstanz und speziell Franz Wolf hatten geladen (zumindest mich persönlich) und da ich gehorsam bin und am selben Tag erst einen Abendtermin in Wien hatte, bin ich hingefahren. Eigentlich aus Neugierde, aber vorwiegend und auch wegen Franz. Das Wetter war schon ab dem Wechsel scheußlich und wurde dann leider auch nicht viel besser.

Das Spiel-Tanz-Spass-Fest war gut vorbereitet und wenn man seine Geschicklichkeit oder auch nur Rüstigkeit, sich selbst und dem Rest der Welt präsentieren wollte,

ein durchaus ansprechender Rahmen. Ich habe mich da etwas zurück gehalten, weil ich eh weiß, in welchem Zustand ich bin. Die Tanzvorführung der Neuen Mittelschule Markt Hartmannsdorf habe ich dann noch mitverfolgen können. Jedenfalls hat sich die Lehrerin (sagt man das heute noch so?) sehr bemüht und die Kinder waren hoch motiviert. Das eigentliche Tanzfest mit dem angekündigten Fackeltanz habe ich nicht mehr erlebt, weil ich zurück musste. Darüber könnten aber sicher viele Teilnehmer berichten. Leider machen sie's nicht.

Jetzt anmelden für die BAG-Woche 2016

SAMSTAG, 20.8., 10:00 – DIENSTAG, 23.8., 17:00
HOTEL MAGERL, GMUNDEN



Wie bereits angekündigt, findet auch heuer wieder die BAG-Woche in Gmunden statt und es gibt noch ein paar wenige Restplätze zu vergeben. Wir beschäftigen uns mit dem Generalthema, das wir uns für die nächsten Jahre vorgenommen haben, also der Einbettung des traditionellen österreichischen Tanzes in das gesamteuropäische Tanzgeschehen des 18. bis 20. Jahrhunderts.

Zusammenhänge verstehen und erleben ist ein Ziel, die Einsicht, dass Traditionen nicht frei von Moden und Zeiterscheinungen sind, ist das andere. Neben dem tänzerischen Teil wird natürlich auch wieder gesungen: von Volksliedern über Schlager der 20er und 30er Jahre bis hin zu Liedern der National-, Alpen- und Volkssänger. Dazu gibt es natürliches ein entsprechendes Rahmenprogramm. Und den Traunsee – mit Seezugang. Unsere Tanzreferenten sind Else Schmidt und Gernot Gföllner aus Österreich, Silvia Albano aus Italien und Patrycja Kuczyńska aus Polen. Die Musik zum Tanz spielen Hermann Haertel jun. und Simon Wascher. Anmeldungen: Möglichst rasch. Anmeldebestätigungen in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

INFLUÊNCIA AUSTRIACA = ÖSTERREICHISCHER EINFLUSS IN BRASILIAN

Franz Huber



Tanz im Theater in Pomerode

Österreichische Tanzlehrerinnen und Tanzlehrer für Tanzkurs in Brasilien gesucht!

Im März 2015 bekam ich nachstehendes Schreiben, von Roswitha Ziel aus Brasilien, weitergeleitet:

„Bei uns, in der Region Blumenau im Bundesstaat Santa Catarina in Südbrasilien, gibt es neunzehn Gruppen in unterschiedlicher Zusammenstellung. Diese pflegen den Volkstanz aus dem deutschsprachigen Raum. Im Jänner 2015 haben wir, mit drei Referenten aus Deutschland, das erste Volkstanzseminar abgehalten. Auf Grund des großen Erfolges möchten wir auch 2016 eine Tanzwoche anbieten, bei der wir Tänze aus dem alpenländischen Raum vermitteln wollen. Dazu suchen wir Referenten aus Süddeutschland oder Österreich.“

Aus den vielen Bewerbern wurden meine Frau Karoline und ich ausgewählt und nach Blumenau eingeladen. Wir stell-

ten ein Tanzprogramm mit dem Thema „Der Alpenländische Volkstanz in Österreich“ zusammen.

Die Tanzbeschreibungen schickten wir schon im Herbst 2015 an Roswitha Ziel zur Übersetzung ins Portugiesische. Roswitha betreut unter anderem auch die portugiesischen Seiten auf Dancilla. Eine eigens für diesen Tanzkurs zusammengestellte Musikgruppe, unter der Leitung von Stefan Ziel, bekam die passenden Noten zur Vorbereitung.

Am 21. Jänner begann unsere Reise in die Stadt Blumenau. Diese wurde 1850 von Deutschen Einwanderern gegründet und hat heute rund 300 000 Einwohner. Nach kurzer Eingewöhnungszeit, wir kamen vom Winter in den brasilianischen Sommer, begann unsere Seminarwoche mit dem Titel „TANZ+Kurs“ im vierzig Kilometer ent-



Stefan Ziel,
Karoline Huber,
Ernandes Batista da Silva,
Roswitha Ziel,
Franz Huber



Die Musikgruppe unter der Leitung von Stefan Ziel beim Auftritt im Theater Pomerode

fernten Ort Rodeio. Die 50 Teilnehmer, im Alter zwischen 18 und 50 Jahren, kamen aus der Region Blumenau, aus Dreizehn Linden sowie aus dem gesamten Bundesstaat Santa Catarina. Ein Tanzpaar mit „Wolga Deutschen“ Vorfahren reiste aus Argentinien an.

Wir arbeiteten mit zwei Tanzgruppen. Die Verständigung war kein Problem, da zum Ersten ein Drittel etwas Deutsch sprach und zum Zweiten in jeder Gruppe ein Dolmetscher zur Verfügung stand. Die beste Vermittlungsmethode war jedoch vorzeigen und nachmachen. Da die meisten Tänzerinnen und Tänzer die Volkstanzgrundformen schon sehr gut beherrschten, konnten wir unser gesamtes Tanzprogramm problemlos vermitteln. Eine sehr gute Gemeinschaft in beiden Gruppen, eine gesundes

Konkurrenzdenken und großer Ehrgeiz bei allen Teilnehmern erleichterte uns die Lehrtätigkeit und bereitete uns trotz anstrengender Arbeit große Freude.

Das Gelernte aus dem Seminar wurde im Theater in Pomerode, mit Livemusik, dem begeisterten Publikum präsentiert. Den Abschluss des Seminares bildete der Auftritt beim großen Sommerfest in Blumenau. Das Medieninteresse war während des Kurses und bei den Auftritten sehr stark. Eine Ehre war für uns der Besuch des Österreichischen Honorarkonsul Mauro Kirsten beim Seminar und beim Schlussabend. Wir nahmen von dieser Tanzwoche überaus positive Eindrücke mit nach Österreich. Die Lebensfreude und die Begeisterungsfähigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, das Vertrauen und die daraus entstandenen Freundschaften, trotz Altersunterschied, sind für uns die Bestätigung, dass wir mit unserer Arbeit den richtigen Weg gehen. Die anschließenden Urlaubstage bei den



Franz Huber bedankt sich bei den Tänzerinnen und Tänzern

beeindruckenden und grandiosen Iguazú Wasserfällen bildeten den unvergesslichen Abschluss unserer Reise nach Brasilien.

Wir dürfen uns auf diesem Weg nochmals bei den Organisatoren von „Tanz+Kurs“ Roswitha und Stefan Ziel sowie beim Präsidenten von „A.F.G. Tanz“ Ernandes Batista da Silva sehr herzlich bedanken.

Franz und Karoline Huber sind seit ihrer Jugend mit dem Tanz verwurzelt. Angefangen hat alles bei der Mitwirkung vieler Balleröffnungen. 1975, ein Jahr nach ihrer Hochzeit, gründeten sie die Volkstanzgruppe St. Valentin, die bis heute besteht. Durch den Besuch

vieler Seminare und Weiterbildungswochen, erwarb sich Franz große Kenntnisse im Volkstanz. Die Teilnahme an der Tanzleiterakademie Niederösterreich und die Zertifizierung zum Tanzleiter sind der vorläufige Abschluss seiner Ausbildung. Als gefragter Tanzmeister ist Franz vom Volkstanzkurs bis zu großen Balleröffnungen für die Volkskultur Niederösterreich tätig und dadurch viel unterwegs. Der Volkstanz brachte das Ehepaar Huber in viele Regionen Österreichs sowie nach Belgien, Schweden, Finnland, in die Schweiz, Kroatien, in die Türkei, in den Vatikan nach Rom, nach Israel, nach Südtirol, nach Ungarn und nach Sizilien. Franz spielt auch noch Bassgeige in der Volksmusikgruppe „streichfähig“.

RUDI PIETSCH GEHT „IN PENSION“

Zu den Elementarereignissen dieses Jahres zählt sicher die Beendigung der Lehrtätigkeit von Rudi Pietsch an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Am Sonntag, 19. Juni, gab es eine offizielle Feier am Campus mit einer großen Anzahl von musikalischen Beiträgen und Wortspenden. Alle Beiträge und Grußbotschaften haben gezeigt, welch hohes Ansehen sich Rudi Pietsch im Laufe der Jahre erworben hat und welcher Beliebtheit er sich gerade auch bei seinen Studenten erfreut. Für uns, als Wiener Volksliedwerk war Rudi Pietsch die Person im ProfessorInnen-team, die Liebe und offene Ohren für die Wienermusik in reichem Ausmaß mitbrachte und auch viele junge Menschen für diese Musik begeisterte. Wir wünschen ihm ruhigere Zeiten, Gesundheit und uns, dass er jetzt, wo er ja praktisch nix mehr zu tun hat, öfter im Bockkeller zu sehen sein wird!



NEUES PRÄSIDENTEN-TRIO FÜR DIE ÖSTERREICHISCHE BLASMUSIK

Bruneck/Südtirol: Im Rahmen des 58. Kongress des Österreichischen Blasmusikverbandes wurde das Amt des Präsidenten im Rotationssystem neu besetzt. Ein dynamisch-starkes Präsidenten-Trio steht nun für ein Jahr den über 140.000 Musikerinnen und Musikern der österreichischen Blasmusikszene vor, vertritt deren Interessen und setzt sich für die Ziele sowie die Weiterentwicklung unseres Blasmusikwesens ein.

Der Österreichische Blasmusikverband (ÖBV) ist die Dachorganisation der neun österreichischen Landesverbände sowie der Partnerverbände Südtirol und Liechtenstein und ist eine unabhängige, überparteiliche und gemeinnützige Organisation mit ehrenamtlich tätigen Funktionärinnen und Funktionären. Insgesamt 2170 Mitgliedskapellen gehören dem ÖBV an. Am Samstag, dem 28. Mai 2016 wurde im Rahmen des alljährlich stattfindenden ÖBV-Kongress, der gegenwärtig in Bruneck (Südtirol) über die Bühne ging, der Bundesvorstand neu gewählt.

Das Amt des ÖBV-Präsidenten bekleidet seither der Steirer Erich Riegler. Riegler ist Landesobmann des Steirischen Blasmusikverbandes und langjähriger Bundes-EDV-Referent des Österreichischen Blasmusikverbandes. Erich Riegler ist

es ein besonderes Anliegen, dass der ÖBV weiterhin als Servicestelle und Dienstleister den Musikvereinen zur Verfügung steht und ist bestrebt, die Kommunikation zur Basis noch verstärkter zu betreiben. „Die Begeisterung, Motivation und Leidenschaft, die in den Musikerinnen und Musikern steckt, soll ebenso verstärkt ausgebaut werden – denn die Blasmusik ist auch Vermittler wesentlicher Kompetenzen und Werte“, so Riegler. Unterstützt wird Erich Riegler von seinen beiden Vizepräsidenten Dr. Friedrich Anzenberger (Bundesschriftführer des ÖBV und Landesobmann-Stellvertreter des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes) sowie dem Landesobmann des Kärntner Blasmusikverbandes, Horst Baumgartner. Das amtierende Führungsteam wird auch für die kommende Funktionsperiode die Ziele des ÖBV, das Blasmusikwesen in jeder Hinsicht zu unterstützen, zu fördern und weiterzuentwickeln, bestmöglich verfolgen und verwirklichen.

Im Zuge der Neuwahlen, die im Dreijahreszyklus durchgeführt werden, wurde dem hinzu das Amt des Bundesmedienreferenten neu besetzt, welches seither Raphaela Dünser (Landesmedienreferentin des Vorarlberger Blasmusikverbandes) bekleidet, als Nachfolger des langjährigen Bundeskapellmeister-Stellvertreters Philipp Fruhmann wurde Herbert Klinger (Landeskapellmeister des Wiener Blasmusikverbandes) neu in diese Funktion gewählt. Die weiteren Präsidiumsfunktionsbereiche bleiben unverändert: Als Bundeskapellmeister fungiert Konsulent Walter Rescheneder, welcher von seinem Stellvertreter Mag. Thomas Ludescher unterstützt wird, als Bundesstabführer wirken Gerhard Imre sowie Bundesstabführer-Stellvertreter Rupert Steiner, Bundesschriftführer-Stellvertreter ist Oskar Bernhart, als Bundesfinanzreferent fungiert Michael Krimplstätter und Bundesjugendreferent ist Helmut Schmid mit seinen beiden Stellvertretern Mag. Gerhard Forman und Mag. Andreas Schaffer.



Das frischgewählte Präsidenten-Trio des Österreichischen Blasmusikverbandes: (v.l.) Vizepräsident Horst Baumgartner, Präsident Erich Riegler und Vizepräsident Dr. Friedrich Anzenberger.

Das neugewählte Präsidium des Österreichischen Blasmusikverbandes freut sich auf spannende Herausforderung und die Umsetzung und Verwirklichung musikalisch-nachhaltiger Intentionen für unser Blasmusikwesen!

Mitgliedsbeitrag & Abo

Liebe Mitglieder der Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, liebe Abonnenten unserer Zeitschrift „Fröhlicher Kreis“!

In den letzten Jahren wurden die Erlagscheine für Mitgliedsbeitrag und Abonnement per Post ausgeschickt. Dies bedeutete für uns viel Aufwand und hohe Porto-Kosten. Um diese Unannehmlichkeiten zu vermeiden, möchten wir Sie dazu auffordern den unten angefügten Erlagschein auszuschneiden und mit ihm zu bezahlen. Personen mit Einzugsermächtigung und bereits bezahlte Posten ausgenommen.

Mitgliedsbeitrag inkl. Abo für 1 Person € 38,-

**Mitgliedsbeitrag inkl. Abo für 2 Personen
in einem Haushalt € 61,-**

Abo „Fröhlicher Kreis“ € 15,-

Als Verwendungszweck bitte Folgendes angeben:

Für Mitglieder: Name des Mitglieds +
das Kürzel MB (zB: Max Mustermann, MB)

Für Abonnenten: Name des Abonnenten +
das Kürzel Abo (zB: Max Mustermann, Abo)

Volkstanz im Internet 13

Franz Fuchs

Heute schreibe ich über das Urheberrecht. In Österreich ist die Organisation, die für die Bezahlung der Textdichter und Komponisten zuständig ist, die AKM. Sie sorgt nach eigenen Angaben dafür, dass Komponisten von ihrer Arbeit leben können. Viele könnten ausschließlich davon eher nur sehr bescheiden leben, andere leben davon sogar recht gut, sogar bis 70 Jahre nach ihrem Tod.

Vorerst: ich bin kein Rechtsanwalt, kann daher keine rechtlich verbindlichen Auskünfte geben. Ich bezahle aber seit fast 50 Jahren Gebühren an die AKM nur ganz, ganz selten, und vor alldem nur dann, wenn ich es selbst für notwendig halte. Darüber habe ich bereits einige Mal mit diesem Verein diskutiert, und natürlich weiß ich, dass auch Volkstanzfeste oder Volksmusikkonzerte an sich bei der AKM (in Deutschland Gema, in Südtirol SIAE) gebührenpflichtig wären, wenn auch nur ein einziges pflichtiges Stück gespielt oder gesungen wird.

Über dieses Thema gibt es natürlich etliches im Internet zu finden. Auch ich habe eigene Seiten darüber gestaltet, in Dancilla ist die Seite „Volksmusik und Urheberrecht“ zu finden. Einiges können Sie dort und auf den vielen verlinkten Seiten lesen. Hier möchte ich vor allem über den Aberglauben schreiben, Volkstänze bzw. Volkstanzmusik seien an und für sich frei von AKM-Gebühren. Das stimmt leider so nicht, obwohl es bequem wäre. Es gibt doch einige wenige Volkstänze, die oder zumindest deren Melodie pflichtig ist. Beispielsweise der Bumelpeter, ein Tanz, der an etlichen Orten zwischen Salzkammergut und Burgenland aufgezeichnet wurde, der sogar als „Steirischer Grundtanz“ gilt. Die namensgebende Melodie dazu ist aber ein Schlager, den ein Herr Kersten aus Berlin im Jahr 1920 komponiert hat. Da dieser Max Werner Kersten 1948 verstorben ist, ist die Melodie noch immer geschützt, bis 70 Jahre nach dem Tod des Urhebers, das bedeutet bis 2018.

Einige wenige weitere geschützte Volkstänze habe ich auf „Volksmusik und Urheberrecht“ aufgelistet. Beliebt als Schlusslied auch bei Volkstanzveranstaltungen ist etwa das nette Lied „A ganze Weil habn ma heut g'sunga und g'spielt“, komponiert von Sepp Karl. Auch dieses Lied steht unter Urheberrecht. Singt man es als Schlusslied, wird die ganze Veranstaltung AKM-pflichtig. Und natürlich werden auf so einem Fest nicht nur Volkstänze gespielt, sondern auch Walzer, Polka und ähnliches. Hier sollte man besonders vorsichtig sein, wenn man der AKM nichts bezahlen möchte. Die im Rundfunk gehörten Melodien sind häufig pflichtig, es gibt aber doch genügend urheberrechtsfreie Melodien, sogar mehr als die pflichtigen. Einige finden Sie etwa auf meiner Seite „Stammtischmusik Noten“.

Ein sehr bekannter Volkstanzmusikant sagte einmal: „Ich kann jedes Stück spielen, ich melde es halt etwa unter dem Namen Leckmich-Walzer.“ Spätestens seit der „Leckmicha-Marsch“ AKM-pflichtig ist, würde ich diese Version aber nicht mehr empfehlen. Mitglieder eines Landes-Volksliedwerkes haben es etwas leichter. Wenn sie schon etwas Pflichtiges aufs Programm setzen wollen, bezahlen sie auf Antrag nur den prozentuellen Anteil für pflichtige Stücke (pro rata Berechnung), und das ist für ein Schlusslied mit 3 Minuten bei 5 Stunden Gesamtdauer der Veranstaltung doch ein äußerst geringer Betrag. Näheres finden Sie auch auf „Volksmusikschule AKM“.

Ich freue mich über Rückmeldungen, vor allem über Anregungen.

Veranstaltungstermine

BURGENLAND:

- 28.8.-2.9. BURG LOCKENHAUS
Burgenländische Volkstanzwoche
Info: Matthias Beck, 0676/5952424

KÄRNTEN:

- 13.-16.7. SPITAL/SEEBODEN/GMÜND
Internationales Jugend-Volkstanz-Festival
Info: Edda Holzer, 0676/9430193
- 14.-15.7. KLAGENFURT,
GEMEINDEZENTRUM ST. RUPRECHT
Internationales Kinder-Volkstanz-Festival
Info: Helmut Palko, 0664/3806591
- 13.-19.8. KARL-HÖNCK-HEIM/
TURNERSEE
Tanz-Akademie - Modul 3, 18:00
Info: Nadja Kanavc, 0650/2110984

NIEDERÖSTERREICH:

- 10.-16.7. HOLLENSTEIN A.D. YBBS,
LFS UNTERLEITEN
tanz&MUSIKwoche
Info: 02732 8501523, volkskulturnoe.at
- 23.-31.7. AMSTETTEN/GIESSHÜBL,
MOSTVIERTLER BILDUNGSHOF
Sing- und Tanzwoche (TauSi)
Info: Christoph Sobotka, 0676/9566081
- 2./9./16./23.8. MÖDLING,
KONZERTHOF, PFARRGASSE 9
SommerVOLKStanzen, 19:30
Info: Hertha Zwach, 0664/1458821
- 7.8. BAD KREUZEN, SPECKALM
Tanz auf der Tenne, 15:00
Info: 07472/25229
- 21.8. MICHELSTETTEN, UNTERORT
„HINTAUS“
Offenes Volkstanzen, 16:00
Info: Margit Schaman, 0676/7286287
- 8.10. AMSTETTEN, AK-SAAL,
WIENERSTRASSE 55
Mostviertler Volkstanzfest, 19:00
Info: 07472/25245
- 8.10. TERNITZ, STADTHALLE
Volkstanzfest, 20:00
Info: Walter Lasser, 0650/3027988
- 15.10. GERASDORF,
VOLKSBIIDUNGSHAUS OBERLISSE
Gerasdorfer Volkstanzfest, 18:30
Info: Hedy Busch, 0664/2081578
- 26.10. POTTENSTEIN, GH RIEGLER
Volkstanzfest, 17:00
Info: Paul Gronau, 0664/2426359

- 5.11. KLOSTERNEUBURG,
BABENBERGERHALLE
Leopoldtanz, 18:00
Riki Zillek, 02243/87028

- 12.11. VÖSENDORF, KULTURSAAL
Leopoldtanz, 20:00
Info: Brigitte Reinhard, 0699/88468682

OBERÖSTERREICH:

- 7.-14.8. KEFERMARKT, SCHLOSS
WEINBERG
Chorwoche mit Volkstanz
Info: Christoph Freudenreich, 0676/6944229
- 19.-21.8. TERNBERG IM ENNSTAL,
GH KOGLERHOF
AlpenKlangRausch
Info: klangrausch.at
- 20.-23.8. GMUNDEN, HOTEL
MAGERL
BAG-Woche
Info: bag@volkstanz.at, 0699/11350151
- 24.-27.8. GMUNDEN, HOTEL MAGERL
Sommerakademie „Volkskultur als
Dialog“
Info: ÖVLW, 01/5126335,
office@volksliedwerk.at
- 1.10. NEUKIRCHEN AN DER VÖCKLA,
GH STREIBL - „FRODLHOF“
20 Jahre Volkstanzfest Neukirchen, 20:00
Info: Edith Schlager, 07682/7310

SALZBURG:

- 8.-10.7. PLÄTZE DER SALZBURGER
ALTSTADT
Fest der Salzburger Volkskulturen
Info: Barbara Humer, 0662/80422583

STEIERMARK:

- 16.-18.9. GRAZ, INNENSTADT
Aufsteirern
Info: Herwiga Kubin, 0699/11350159
- 24.9. HAUS IM ENNSTAL, FESTSAAL
DER NEUEN MITTELSCHULE
Ennstaler Herbsttanzfest, 20:00
Info: Marion Buchsteiner, 0680/2347563
- 25.9.-2.10. BAD WALTERSDORF,
HEILTHERME
Volkstanz- und Entspannungswoche
Info: Monika & Hans Jung, 0699/10086989

TIROL:

- 10.-16.7. LANDESLEHRANSTALT
ROTHOLZ
Rotholzer Tanzwoche
Info: Margaretha Niederseer, 0650/5644618
- 7.8. ST. JOHANN I.T., GH SCHÖNE
AUSSICHT
Zwischendurchtanz des VTK Fieber-
brunn, 13:00
Info: Margaretha Niederseer, 0650/5644618
- 14.8. KITZBÜHEL, KULTURHAUS REITH
Frautagtanz der Brixntoia Volkstanzla,
20:00
Info: Christine Krimbacher, 0676/6557612
- 28.8.-3.9. ST. JOHANN/TIROL,
LA WEITAU
Kinder- und Jugendmusizierwoche
Info: Andrea Ecker, 0650/4706832
- 17.9. THAUR, KIRCHGASSE 2,
HOTEL STANGL
Herbsttanzfest des VTK Innsbruck, 20:00
Info: Dieter Wieser, 0699/10253307
- 15.10. STRASS IM ZILLERTAL,
GH POST
Tagesseminar „Tänze aus Kärnten“
Info: Kaspar Schreder, 0676/6292330
- 15.10. LANDESLEHRANSTALT
ROTHOLZ
Rotholzer Kirchtagstanz, 20:00
Info: Kaspar Schreder, 0676/6292330

SÜDTIROL:

- 7.8. HOFMANNWIESEN IN
REINSWALD/SARNTALALMTANZ
Info: Arge Volkstanz, 0471/970555

VORARLBERG:

- 13.6., 26.9., 24.10. ALTACH,
PFARRSAAL, LINKS NEBEN KIRCHE
Volkstanzabend, 20:00
Info: Birgit Zell-Lorenz, 05572/29897

WIEN:

- 14.7.-25.8. SCHLOSSPARK
EUROPAHAUS
Sommertanzen
Jeden Montag und Donnerstag, 19:30
Info: Hannes Pintner, 0699/11373622
- 5.7.-30.8. DONAUINSEL (NÄHE
REICHSBRÜCKE)
Folkloretanzen auf der Donauinsel
Jeden Dienstag 19:00-21:30

Veranstaltungstermine

9.9. NUSSWALDGASSE 3, 1190 WIEN, GARTENEINGANG

Tanzen und Singen für Jugendliche und junge Erwachsene, 18:30
Info: Edmund Schöbitz, 0699/12738307

10.9. SCHLOSS BELVEDERE, SÜDSEITE

Grenzenlos Tanzen, 15:30
Info: Arge Volkstanz Wien, 0680/3107646

26.10. SCHUTZHAUS ZUKUNFT, 1150 WIEN, VERLÄNGERTE GUNTHERSTRASSE

Jubiläumsvolkstanzfest „150 Jahre Turnverein Sechshaas“, 16:00
Info: Dietmar Kowarik, 01/5124144

26.11. PALAIS FERSTEL

Wiener Kathreintanz, 18:00
Info: wienerkathreintanz.at

DEUTSCHLAND:

3.7. MAXLRAIN, BRÄUSTÜBERL

Maxlrainer Morgentanzl, 6:00
Info: Herbert Bogensberger, 08031/66888

16.9. BAD FEILNBACH, GH KISTLERWIRT

Jubiläumstanz 50 Jahre Volkstanzkreis Rosenheim, 20:00
Info: Bogensberger, 08031/66888

16.-18.9. BERLIN

17. Bundesvolkstanztreffen und 40. Berliner Jubiläumstanzfest
Info: volkstanz.de/bundesvolkstanztreffen

21.10. BAD FEILNBACH, GH KISTLERWIRT

Herbsttanzl, 20:00
Info: Bogensberger, 08031/66888

SCHWEIZ:

5.-7.8. APPENZEL

Appenzeller Ländlerfest, 19:30
Info: laendlerfest.ch

Weitere Termine im Internet:
volkstanzwannwo.at (überregional)
volkstanz.at/bag (Links zu zahlreichen anderen Websites mit Veranstaltungskalendern)

Impressum: „fröhlicher kreis“ - Vierteljahresschrift für Volkstanz / Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz / 1160 Wien, Gallitzinstr. 1 / Redaktion: Prof. Ing. Herbert Zotti / Für den Inhalt verantwortlich: Prof. Ing. Herbert Zotti, Wien und Dr. Helmut Jeglitsch, Wien / Druck: REMAprint Littera Druck- und VerlagsGmbH, Wien / Inhalte: Aktuelles und Wissenswertes zum Thema Volkstanz und seinem Umfeld, Beiträge aus Forschung und Praxis, Veranstaltungshinweise / Textnachdrucke in Zeitungen und Zeitschriften honorarfrei bei Quellenangabe, Belegexemplare erbeten. Artikelübernahme in Bücher und Broschüren bedarf der jeweiligen Vereinbarung mit dem Autor / Die persönlich gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors wieder und müssen sich nicht mit der Meinung von Herausgeber und Redaktion decken / Nicht besonders gekennzeichnete Fotos wurden uns von BAG-Mitgliedern und anderen Volkstänzern zur Verfügung gestellt / Die Verantwortung für fremdverfasste Beiträge und eingesendete Fotos liegt ausschließlich bei den Autoren bzw. Einsendern / Erscheint vier Mal jährlich / Bestellung: Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz, 1160 Wien, Gallitzinstr. 1, +43/660/6795591, bag@volkstanz.at, volkstanz.at / Verlagspostamt 1160 Wien / Bezugsbedingungen: Verkaufspreis 15,- Euro pro Jahr (In- und Ausland inkl. Versand) / Bankverbindung: BAWAG PSK, IBAN: AT88 1400 0058 1066 5531, BIC (SWIFT): BAWAATWW / ZVR 968693997, DVR 0743321

Retouren an Postfach 100, 1350 Wien

Herrn
Franz Fuchs
Buchberggasse 63
3400 Klosterneuburg

P.b.b. Verlagspostamt 1160 Wien, 052036061M

BAG Österreichischer Volkstanz, Gallitzinstraße 1, 1160 Wien



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Immaterielles Kulturerbe/Nationales Verzeichnis

Österreichische Volkstanzbewegung
anerkannt 2011

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

KULTUR

